

Neuer Schellenberg-Song
Musiker Larry Woodley hat seiner Wahlheimat den Song «Schellenberg» gewidmet. 11

Ex-Präsident vor Comeback
Nach Prozessannullierungen könnte sich Brasiliens Ex-Präsident Lula da Silva erneut für das Amt bewerben. 22

FIRMENSÜCHE.LI
Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank
Firmen | Personen | FL | Schweiz



VP-Bank-Gewinn sinkt um 43 Prozent

Die VP Bank stellte an ihrer gestrigen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz ihre Jahreszahlen 2020 vor. Der Konzerngewinn beläuft sich auf 41,6 Millionen Franken. Damit reduzierte sich der Gewinn im Vergleich zu 2019 um 43,4 Prozent. Schuld daran ist vor allem die Wertberichtigung eines Kreditfalls im März 2020 im Umfang von 20 Millionen Franken. Das anhaltende Tiefzinsumfeld habe sich zudem negativ auf die Ertragszahlen ausgewirkt. So reduzierte sich der Geschäftsertrag um 8,7 Millionen Franken und liegt damit noch bei insgesamt 319 Millionen Franken. Immerhin erhöhte sich das betreute Nettovermögen um 1,4 Prozent und auch das Netto-Neugeld entwickelte sich mit 1,4 Milliarden Franken positiv.

Die VP Bank präsentierte an der Konferenz auch die Ziele des neuen Strategiezyklus 2021-2026. Unter anderem will die Bank ihr Engagement auf dem asiatischen Markt ausbauen. Dabei behilflich ist ein Partnerschaftsabkommen mit dem chinesischen Vermögensverwalter Hywin. (equ) 19

Sapperlot

Leergefegte Strassen, um Erklärungen ringende Wissenschaftler und staatliche Organe im Krisenmodus. Eilig angeordnete Lockdowns, überfüllte Intensivstationen und weltweite Verunsicherung. Dazu hunderttausende Tote, gebetsmühlenartig wiederholte Aufforderungen zu Maskenpflicht, Zweimeterabstand und Händedesinfektion sowie immer weiter um sich greifende, durchgeknallte Verschwörungstheorien: Die vergangenen Monate haben sich angefühlt wie ein vor Klischees strotzender apokalyptischer Weltuntergangsfilm Marke Hollywood. Mit einem Unterschied: In Hollywood weiss man, wann Schluss ist. Dieser «Film» jedoch hat eine gewaltige Überlänge, mit welcher selbst Thomas Gottschalk zu seinen besten «Wetten dass...?»-Zeiten schwerlich hätte mithalten können. Bleibt zu hoffen, dass die Regie dem völlig überdimensionierten Treiben ein baldiges und möglichst schadensbegrenzendes dramaturgisches Ende setzt. Dunja Goop

Prozess gegen Ruggeller Ex-Pfarrer wird neu aufgerollt

Das Obergericht ordnet die Neuverhandlung an. Sie soll voraussichtlich im April oder Mai durchgeführt werden.

Julia Kaufmann

Im Fall des ehemaligen Ruggeller Pfarrers Thomas Jäger kommt wieder Fahrt auf. Jäger wurde im August 2020 vom Landgericht wegen des Vergehens der pornografischen Darstellung Minderjähriger schuldig gesprochen. Der ehemalige Pfarrer war beim Prozess selbst nicht anwesend. Vertreten wurde er durch seinen Verteidiger, der sogleich Berufung beim Obergericht anmelde- te. Dieses entschied an seiner nicht-öffentlichen Sitzung vom 23. Februar 2021, das Ersturteil aufzuheben und ordnete gleichzeitig die Neudurchführung der Verhandlung durch das Landgericht an.

Wann sich der zuständige Landrichter erneut mit den gegen Thomas Jäger gerichteten Vorwürfen befassen wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Wie das Landgericht auf Anfrage mitteilt, dürfte es noch einige Wochen

dauern. Da der ehemalige Pfarrer von Ruggell in Deutschland weilt, ist unter anderem ein Rechtshilfeersuchen notwendig. Das Landgericht geht davon aus, dass der Fall allenfalls im April oder aber im Mai neu verhandelt wird.

Das erstgerichtliche Urteil war «zu unbestimmt»

Das Fürstliche Obergericht kam in seiner nicht-öffentlichen Sitzung zum Schluss, dass das erstgerichtliche Urteil in Bezug auf die dem ehemaligen Pfarrer zur Last gelegten Zugriffe auf Internetseiten zu unbestimmt war. «Das Landgericht wird im fortgesetzten Verfahren präzisere Feststellungen dahingehend zu treffen haben, welcher konkreten Zugriffe auf welche Webseiten mit welchen Darstellungen der Beschuldigte gegebenenfalls als durch die Beweisergebnisse überführt angesehen wird», schreibt das Obergericht in seiner gestern publizierten

Medienmitteilung. Bei Vorliegen von Nichtigkeitsgründen – wie es hier der Fall ist – hat das Obergericht nämlich nicht über Schuld oder Unschuld zu entscheiden. Dies ist dem Landgericht im fortgesetzten Verfahren überlassen.

Daten im Zeitraum von 2016 bis 2019 von der Polizei sichergestellt

Weil er sich im Internet pornografische Darstellungen von Minderjährigen angeschaut haben soll, wurde Thomas Jäger vergangenen August schuldig gesprochen. Die polizeilichen Ermittlungen gegen ihn wurden bereits Ende 2019 aufgenommen. Im Browserverlauf seines Mobiltelefons konnten insgesamt 196 einschlägige Internetseiten festgestellt werden. Darunter eine Bilddatei einer nackten Frau auf einem Boot und vier Videos, die Aufnahmen von sexuellen Handlungen zwischen unbekanntem Frauen und Männern zeigen. Auch hat Thomas Jäger gemäss

Ergebnissen des Forensikers nach nackten Kindern, Teenies und einschlägigem Material im Zusammenhang mit Babys gesucht. Doch die Beweislast war dem Verteidiger zu dünn. Schon während der Verhandlung im August plädierte er dafür, dass nicht bewiesen werden könne, ob sein Mandant tatsächlich nach dem entsprechenden Material gesucht, geschweige denn sich dieses auch angeschaut hat. Suchbegriffe mit «Teens» oder «Baby» würden keinesfalls auf einen sexuellen Hintergrund deuten, betonte der Verteidiger damals.

Für den Richter war der Fall allerdings klar und er sprach den ehemaligen Pfarrer von Ruggell schuldig. Von einer Freiheitsstrafe blieb Thomas Jäger verschont, stattdessen wurde er zu einer Geldstrafe von 27 000 Franken verurteilt, wobei ihm 15 000 Franken bedingt auf eine Probezeit von drei Jahren nachgesehen wurden.

Premiere für Sarah Hundert: Heimrennen in Malbun sind gestartet



Diese Woche finden vier internationale Para-Skirennen in Malbun statt, darunter zwei Europacup-Finals. Liechtensteins Monoski-Fahrerin Sarah Hundert schied gestern in ihrem ersten Heimrennen wegen eines Fahrfehlers im zweiten Lauf aus. Dennoch freute sie sich als Organisatorin über den Auftakt. 13

Bild: Daniel Schwendener

Impfungen: Weiteres Voranschreiten

Die Zahl der verabreichten Covid-19-Impfungen in Liechtenstein steigt weiter: Insgesamt 3318 Impfungen sind bislang durchgeführt worden, 820 davon waren Zweitimpfungen. Und auch in den nächsten Tagen und Wochen tut sich weiterhin einiges: Ende Woche sollen die Erstimpfungen für die Altersgruppe 76+ abgeschlossen sein. Briefe für die Altersgruppe der 74- und 75-jährigen sind gemäss Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini vorbereitet und sollen verschickt werden, sobald verlässliche Angaben zu Lieferterminen und Mengen neuer Impfdosen vorliegen. (red) 3

Langes Warten auf Therapie

Der Psychiater und Co-Leiter des Clinicum Alpinum, Marc Risch, konstatiert, dass bereits vor der Pandemie Wartezeiten für Patienten von psychologischen oder psychiatrischen Praxen ein Problem darstellten. Unterdessen habe sich die Situation verschärft. «Phasenweise haben sich die Wartezeiten für Behandlungen verdoppelt bis verdreifacht. In allen Bereichen merken wir Engpässe, Versorgungs- und Koordinationslücken», so Risch im heutigen «Vaterland»-Interview. Zu verstehen gibt Risch zudem, die Massnahmen im Kampf gegen Corona seien alternativlos. (red) 5

HSP CONSULTING

Partner/in Marketing gesucht

Einmalige Chance für unternehmerische Persönlichkeit, die sich eine eigene Existenz aufbauen will.

www.hsp-con.ch/partner

